

Wohn- und Geschäftshaus R7, Mannheim

Architekten

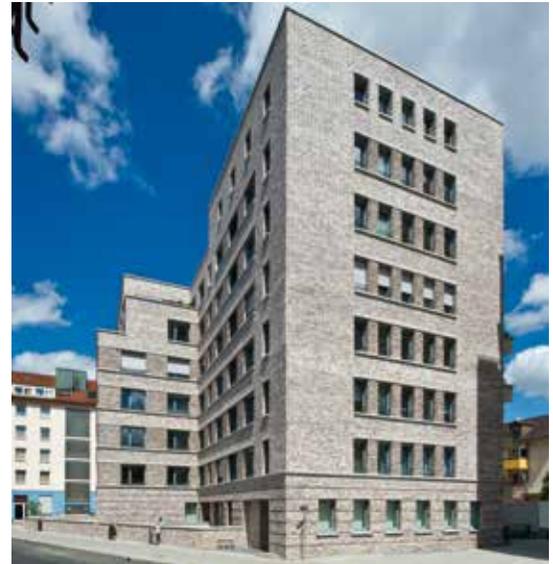
Stefan Forster Architekten,
Frankfurt am Main

Bauherr

Baugenossenschaft Spar- und
Bauverein 1895 Mannheim eG

Fotos

Lisa Farkas, Frankfurt am Main



Der Neubau des Wohn- und Geschäftshauses versteht sich als vermittelndes Bindeglied zwischen den verschiedenen Baupochen des Kontextes. Die beiden zueinander versetzten Volumen thematisieren zum einen den gebogenen Straßenverlauf und stellen zum anderen eine Verbindung zwischen dem Blockrand und der Hochhausbebauung aus den 1950er Jahren her. Eine eindeutige Differenzierung zwischen privatem Raum, Bürgersteig und Straße wird mittels einer Vorgartenwand aus Klinkern hergestellt. Simse aus hellem Betonwerkstein unterstreichen die Horizontalität des Baus, die durch die Rücksprünge in den Staffelgeschossen fortgeführt wird, und bilden einen harmonischen Kontrast zum braunen Klinker. Fein profi-

lierte Fensterbänder, tiefgezogene Brüstungshöhen, betonte Laibungen und tiefe Dacheinschnitte geben dem Gebäude eine verhaltene Plastizität. Die Hoffassade mit ihren durchlaufenden Balkonen öffnet sich zum Park. Im Erdgeschoss befinden sich die Geschäftsräume des Sparvereins. In den Obergeschossen werden über zwei Dreispänner 34 barrierefreie, geräumige Wohnungen mit großzügigen Balkonen erschlossen. Die gewünschte Nachhaltigkeit wurde durch die Umsetzung als KfW-Effizienzhaus 40 sowie durch die traditionellen Klinker-Qualitäten wie Wertbeständigkeit, Langlebigkeit und Wartungsfreiheit erreicht.